



Die inneren Werte Ihrer Immobilie
**Sorgenfrei verwalten
und vermieten.**



E-CHECK Informationen für private und gewerbliche Vermieter





Das Markensiegel für mehr Sicherheit in der Vermietung: **Der E-CHECK.**

Der E-CHECK ist die anerkannte, normengerechte Prüfung aller elektrischen Anlagen und Geräte in der Wohnung, im Haus und im Betriebsgebäude: Er dokumentiert den ordnungsgemäßen Zustand der elektrischen Anlage der jeweiligen Mieteinheit nach VDE und hilft Gefahren zu erkennen, bevor ein Schaden entstehen kann.

› Schließen Sie Haftungsrisiken aus

Fehler in der Elektroinstallation können Überspannung oder Kurzschluss verursachen und nicht nur teure Schäden auslösen, sondern auch lebensgefährliche Folgen für die Benutzer haben – zum Beispiel durch einen Brandfall.

› Lesen Sie die Schadensstatistik

Jahr für Jahr entstehen Milliarden Schäden in Wohnungen, Büros und Gewerbeflächen, ausgelöst durch veraltete Elektroinstallationen. Der Grund: Nach mehr als 10, 20 oder 30 Jahren Nutzungszeit sind viele Installationen heutigen Ansprüchen nicht mehr gewachsen und folglich überlastet.

Deshalb: Wenn Ihre Immobilien in regelmäßigen Zeitabständen überprüft und bei Bedarf auf neuen Stand gebracht werden, können Sie sich viel Ärger und Kosten ersparen.



› Überzeugende Argumente für alle:

Die E-CHECK Plakette zeigt Ihrem Mieter, Versicherungen und offiziellen Stellen, dass alles in bester Ordnung ist. Und wenn wirklich mal etwas passiert, können Sie den einwandfreien Zustand der Elektroinstallation nachweisen.

› Was kostet der E-CHECK?

Das hängt von der Größe der Räumlichkeiten, der technischen Ausstattung und der Zahl der Elektrogeräte ab. Am besten, Sie sprechen mit einem autorisierten E-CHECK Fachbetrieb der Innung.

Ihr E-CHECK Experte prüft die Elektroinstallation Ihrer Immobilien auf:

- › ihre Gebrauchs- und Funktionsfähigkeit
- › ihren ordnungsgemäßen, sicherheitstechnischen Zustand nach VDE
- › den Schutz gegen elektrischen Schlag und elektrisch gezündeten Brand
- › unsachgemäße oder ungenehmigte Veränderungen
- › Energieeinsparpotenziale



Zu prüfen ist u. a.:

- ✓ Sind Stromkreise sinnvoll aufgeteilt und Leitungen richtig dimensioniert?
- ✓ Ist der Schutzpotenzialausgleich über die Haupterdungsschiene wirksam hergestellt?
- ✓ Sind alle Leitungen für den verwendeten Zweck geeignet?

Bringen Sie sich in Sicherheit: **Risiken senken. Kosten weitergeben.**

Ein E-CHECK gibt Sicherheit. Für Mieter, vor allem aber auch für Vermieter. Denn gerade bei der Vermietung von gewerblichen und privaten Flächen, gleich welcher Größenordnung, bietet ein E-CHECK entscheidende Vorteile in Sachen Haftungsnachweis und Risikominimierung.

Die folgenden Punkte sind bei Mietobjekten besonders zu beachten:

- › Sind alle elektrotechnischen Einrichtungen auf neuestem Stand?
- › Hat der bisherige Mieter unerlaubte Veränderungen vorgenommen? Und wenn ja, welche?
- › Ist das Mietobjekt bei einer Neuvermietung aus elektrotechnischer Sicht wirklich mängelfrei?

Allein aus diesen Gründen ist die regelmäßige E-CHECK Prüfung bei jedem Mieterwechsel zu empfehlen.

› E-CHECK Kosten sind Betriebskosten

Unter bestimmten Voraussetzungen sind die Kosten für den E-CHECK als Betriebskosten umlagefähig. Wichtig ist hierbei, dass Sie Ihre Mietverträge sozusagen auf den neuesten Stand der Technik bringen und eine entsprechende Formulierung vorsehen.

Dies ist eine Maßnahme, mit der Sie nicht lange zögern sollten. Denn haben Sie schon einmal ausgerechnet, was ein Personen- oder Sachschaden kostet, der von Ihren Mietern nachweislich auf eine defekte Elektroinstallation zurückgeführt werden kann?



Professionell prüfen:

Nur eine fachmännische Prüfung gibt Ihnen die Sicherheit, dass alles in puncto Elektroanlage und -geräte in bester Ordnung ist. Ein wichtiges Plus gerade für Vermieter.



Faktor Beratung:

Die große Frage bei jedem Mieterwechsel:
Hat der bisherige Mieter unerlaubte
Veränderungen vorgenommen?
Ein E-CHECK gibt Aufschluss.



Für kühle Rechner:

Unter bestimmten Voraussetzungen sind die Kosten für den E-CHECK als Betriebskosten umlagefähig. Ein E-CHECK belastet also Ihre Kostenbilanz nicht zusätzlich. Das A und O heißt: Mietverträge auf den neuesten Stand bringen.

› Nur vom autorisierten Innungsfachbetrieb

Sicherheit ist bei Immobilien zu einem wichtigen Faktor geworden. Und dies im doppelten Sinne, denn hier geht es nicht nur um die Sicherheit von Elektroanlagen, sondern vor allem um Ihre Sicherheit als Vermieter:

- › Der E-CHECK ist eine anerkannte, normengerechte Prüfung der Elektroanlage nach VDE. Im Schadensfall können Sie den einwandfreien Zustand der Elektroinstallation per Prüfprotokoll belegen.
- › Bei einem Mieterwechsel können Sie sofort feststellen, ob unerlaubte Veränderungen an der Elektroanlage durchgeführt wurden.
- › Die Kosten für den E-CHECK sind als Betriebskosten umlagefähig.
- › Der E-CHECK darf nur von geschulten Innungsfachbetrieben durchgeführt werden, die über qualifiziertes Personal und die entsprechende Messtechnik verfügen.

Alles geregelt in § 535 BGB

Für den einwandfreien Zustand der verwendeten Elektrogeräte ist der Mieter verantwortlich. Aber auch der Vermieter hat seine gesetzlichen Pflichten. § 535 BGB: Der Vermieter hat die Mietsache dem Mieter in einem zum vertragsgemäßen Gebrauch geeigneten Zustand zu überlassen und sie während der Mietzeit in diesem Zustand zu erhalten.



Sonderfall Gewerbeflächen:

Prüfpflicht nach DGUV Vorschrift 3.

Ihre gewerblichen Mieter und vor allem die gesetzlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften nach VDE und DGUV Vorschrift 3 verlangen eine funktionssichere Umgebung mit intakter Elektroinstallation, die keine Risiken birgt. Was bedeutet dies nun für die Vermietung gewerblicher Flächen?

› Vor der Vermietung

Zu diesem Zeitpunkt ist es in jedem Fall empfehlenswert, einen E-CHECK nach VDE durchzuführen. Auf diese Weise sorgen Sie als Vermieter sozusagen für doppelte Sicherheit. Zum einen können Sie den ordnungsgemäßen Zustand der elektrischen Anlagen hieb- und stichfest nachweisen. Zum anderen wird dank des Prüfprotokolls die gesamte elektrische Anlage dokumentiert. So können Sie als Vermieter später einwandfrei nachprüfen, ob und welche Veränderungen an der elektrischen Anlage vorgenommen wurden. Es lohnt sich also, nach dem festen Grundsatz zu verfahren: Um Büro- oder Ladenflächen, Produktions- oder Lagerhallen „sicher“ zu vermieten, muss ihre intakte Elektroinstallation dokumentiert sein.

› Nach der Vermietung

Hier muss zwischen zwei Fällen unterschieden werden:

- 1.) Vermietung eines kompletten Gebäudes/Vermietobjektes an einen Mieter. Für diesen Fall ist es nur wichtig, die elektrische Anlage ordnungsgemäß, am besten dokumentiert durch einen E-CHECK an den Mieter zu übergeben. Ab dem Übergabezeitpunkt liegt die Verantwortung für die elektrische Anlage und die Einhaltung der regelmäßigen Wiederholungsprüfungen nach DGUV Vorschrift 3 beim Mieter.
- 2.) Vermietung einer Teilfläche. Für die Teilfläche gelten die gleichen Grundsätze wie unter Punkt 1 genannt: Ab dem Übergabezeitpunkt liegt die Verantwortung für die elektrische Anlage und die Einhaltung der regelmäßigen Wiederholungsprüfungen nach DGUV Vorschrift 3 beim Mieter. Für die zentrale Elektroinstallation sowie elektrische Anlagen in gemeinschaftlich genutzten Flächen (Licht, Steckdosen in Treppenhäusern etc.) sind keine Wiederholungsprüfungen notwendig, hier genügt es nach § 535 BGB, die Mietsache in einem zum vertragsgemäßen Gebrauch geeigneten Zustand zu erhalten.

Fragwürdiger Zustand:

Weder die VDE noch die strenge DGVV Vorschrift 3 gestattet den allseits gegenwärtigen Kabelsalat. Gut also, wenn die Elektroinstallation vor der Vermietung von Gewerbeflächen den Richtlinien entspricht.



Empfehlenswert ist es, Energie- und Datenanschlüsse in Systemleisten dort anzubringen, wo sie benötigt werden, direkt am Arbeitsplatz – jederzeit reversibel, erneuer- und erweiterbar.



Für Zusatzausstattungen, die in den Verantwortungsbereich des Mieters fallen wie z. B. Maschinen, PCs oder Elektrogeräte ist der Mieter selbst verantwortlich.



› Empfehlenswerte Ergänzung im Mietvertrag

Im Mietvertrag sollte festgelegt sein, dass Veränderungen an der elektrischen Anlage der Genehmigung des Vermieters bedürfen und dokumentiert werden müssen. Ebenso ist es empfehlenswert, das E-CHECK Prüfprotokoll als Anlage dem Mietvertrag beizufügen. Gerade bei gewerblichen Vermietungen ist die Elektroanlage einer ständigen Veränderung unterworfen (Stichwort PC, Telekommunikation, Multimedia), die ein Vermieter gar nicht mehr nachverfolgen kann. Für diese Fälle lohnt es sich, gut abgesichert zu sein.

› Das A und O für gewerbliche Flächen: sichere Betriebsbereitschaft

Natürlich muss der Mieter selbst für die Einrichtung sorgen, die er für die Ausübung seines Geschäfts benötigt. Sämtliche elektrotechnischen Zusatzausstattungen sowie vom Mieter eingebaute oder aufgestellte Geräte, Maschinen, IT-Anlagen oder -Netzwerke liegen in dessen Verantwortungsbereich, ebenso wie die Einhaltung der nebenstehenden Prüffristen

Denn im Schadensfall ist das Erste, was die Versicherung fragt: Ist die Elektroinstallation laut VDE-Bestimmungen geprüft – und erfolgte die Prüfung regelmäßig?

Die offiziellen Prüffristen und -empfehlungen für die Elektroinstallation und Elektrogeräte:

Prüffristen bei Gewerbeimmobilien	Prüfgegenstand	empfohlene Prüffristen bei Privatimmobilien
Alle 4 Jahre	Elektrische Anlagen und ortsfeste Betriebsmittel	Alle 4 Jahre oder bei jedem Mieterwechsel
Mindestens jährlich	Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel, Verlängerungs- und Geräteanschlussleitungen mit Steckvorrichtungen, Anschlussleitungen, bewegliche Leitungen mit Stecker und Festanschluss**	
Jährlich	Elektrische Anlagen und Betriebsmittel in „Betriebsstätten, Räumen und Anlagen besonderer Art.“**	
Monatlich	Schutzmaßnahmen mit Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen in vorübergehend stationären Anlagen.**	
Arbeitstäglich	Fehlerstrom-, Differenzstrom- und Fehlerspannungsschalter in nicht stationären Anlagen***	



Besonders Hausverwaltungen mit ihren großen Immobilienbeständen profitieren von einer kontinuierlichen Dokumentation der Elektroanlagen durch den E-CHECK.

Je größer die Wohnanlage, desto höher das Risiko: **Immobilienprofis rechnen mit uns!**

Bei großen Wohnanlagen mit 1.000 und mehr Einheiten multiplizieren sich die Aufwendungen für Instandhaltung schnell zu einem hohen fünfstelligen Betrag. Das bedeutet: Mit der höheren Anzahl an Wohnungen erhöht sich auch Ihr Haftungsrisiko. Gut zu wissen, worauf es ankommt.

Ein professionelles Instandhaltungsmanagement hält den Nutzwert Ihrer Immobilien hoch und hilft, die Betriebskosten systematisch zu senken. Das ist gut für Mieter und Vermieter. Ihr E-Handwerksbetrieb unterstützt Sie hierbei nicht nur als technisch kompetenter Berater und Partner, sondern auch als flexibler und zuverlässiger Dienstleister. Wir koordinieren unsere Arbeiten mit anderen Gewerken und helfen Ihnen, Zeit, Kosten und Ärger zu sparen – nicht nur in einer einzigen Wohnung, sondern in allen.

› Ein E-CHECK nach jedem Mieterwechsel

Wenn Sie es wünschen, kümmern wir uns kontinuierlich um den ordnungsgemäßen Zustand der Elektroinstallation in der gesamten Anlage, prüfen Wohnungen bei einem Mieterwechsel und machen Sie rechtzeitig darauf aufmerksam, wenn Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich sind.

Mit einem Wartungsvertrag können Sie sich ganz auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren und haben die Gewissheit, dass nichts übersehen wird. Das garantiert Ihnen langfristige Werterhaltung und die bestmögliche Rendite vor Ort.

Bei einem Großauftrag kommt es ganz besonders darauf an, dass nichts übersehen wird. Gerade deshalb ist es wichtig, alles in korrekt ausgefüllten Prüfprotokollen festzuhalten.



Aufmerksam von A-Z:

Viele E-CHECK Fachbetriebe hinterlassen dem Mieter bzw. Nachmieter ein sichtbares Zeichen dass Wohnung, Haus oder Büro geprüft wurde und alles in bester Ordnung ist.



› Tipps für Ausschreibungen

Im Regelfall wird ein E-CHECK für große Wohneinheiten ausgeschrieben. Sie sollten in jedem Fall darauf achten, dass es sich bei dem beauftragten Betrieb um einen geschulten und autorisierten Innungsfachbetrieb handelt, der auch berechtigt ist, das geschützte E-CHECK Siegel zu vergeben. Viele E-CHECK Fachbetriebe bieten Hausverwaltungen mittlerweile den Service, die Prüfprotokolle zum Download im Internet bereit zu stellen.

Modernisierung mit System.

In den nächsten 10 bis 15 Jahren werden circa 45 % aller Bestandsimmobilien einen hohen Modernisierungsbedarf haben. Hier gilt: Bei Vollmodernisierung lange Leerstandszeiten vermeiden, um den Mietausfall auf ein Minimum zu beschränken.

Bei Teilmodernisierung ist hohe Rücksichtnahme geboten, vor allem wenn der Mieter in der Wohnung bleibt. In beiden Fällen wichtig: die gewerksübergreifende Koordination und Kooperation.





Renditepotenziale stecken überall: Clevere Investitionen wie z. B. in Solarstrom machen Ihre Immobilie nicht nur wertvoller, sondern liefern gleichzeitig gute Kapitalerträge.

So werden aus Kosten interessante Erträge: **Rendite steigern mit intelligenter Investition.**

Der deutsche Immobilienmarkt ist nach wie vor in einer kritischen Situation. In vielen Städten gilt der Markt für die Vermietung gewerblicher Flächen nach wie vor als schwierig, Leerstände sind keine Seltenheit. Entscheidender Vorteil im Wettbewerb: Energieeffizienz.

Einsparpotenziale stecken überall und natürlich denken viele zuerst an energieeffiziente Beleuchtung, tageslichtabhängige Lichtsteuerung oder auch Green-IT. Wesentlich komplexer, aber nicht weniger effektiv, ist intelligente Gebäudetechnik, die eine effizientere Nutzung der kostbaren Energie sicherstellt.

› Das Spektrum der Möglichkeiten

Ein Beispiel für energiesparende Lösungen im Gebäude ist die automatische Einzelraumregelung der Heizung. Sie schaltet ab, wenn viele Personen die Raumtemperatur erhöhen. Zusätzlich können Jalousien so gesteuert werden, dass sich Räume nicht unnötig aufheizen. Daneben sorgen Zentralfunktionen wie „alle Lampen aus“ dafür, dass keine Lampe die ganze Nacht brennt, nur weil vergessen wurde, sie auszuschalten. Ihr E-Handwerksbetrieb analysiert vor Ort, mit welchen Maßnahmen die größten Einspareffekte erzielt werden.

› Solar-Power als Wertanlage

Haben Sie schon einmal ausgerechnet, wie groß Ihre Dachflächen sind? Schon eine Solarstromanlage mit ca. 100 m² Modulfläche erwirtschaftet heute pro Jahr ca. 10.000 kWh. Und mit einer Solarthermieanlage kann der gesamte Warmwasserbedarf für Ihre Wohnanlage oder Ihr Geschäftshaus gedeckt werden. In beiden Fällen nutzen Sie eine unbegrenzt verfügbare, natürliche Energiequelle und vermeiden CO₂-Emissionen. Die Investition rechnet sich meist schon nach wenigen Jahren. Und je teurer fossile Energien werden, desto mehr lässt sich so in Zukunft sparen.

› Das eigene Heizkraftwerk

Sobald größere Gewerbeflächen zu heizen sind, ist das Thema Kraft-Wärme-Kopplung unschlagbar. Moderne Blockheizkraftwerke sparen durch die kombinierte Erzeugung von Strom und Wärme bis zu 40 % der Energiekosten. Weitere Vorteile sind der immens hohe Wirkungsgrad von bis zu 90 %, attraktive Zuschüsse vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und die garantierte Vergütung für den produzierten Strom. Natürlich ist die Kraft-Wärme-Kopplung auch für größere Wohnanlagen eine interessante Alternative.

Der Vergleich zeigt:

Wer auf lange Sicht rechnet, erkennt schnell den Vorteil. Speziell die umweltfreundlichen Energien der Zukunft eröffnen neue Möglichkeiten.



Optimale Energieeffizienz bietet z. B. die Großwärmepumpenanlage für den Einsatz bei großen, gewerblich genutzten Mietobjekten.



Renditekraftwerk Solar Power:
Auch mit den aktuellsten gesetzlichen Rahmenbedingungen lässt sich festhalten: Die Investition in regenerative Energien rechnet sich langfristig und geht oftmals sogar mit staatlich garantierten Vergütungen einher.



› Attraktivität erhöhen mit regenerativen Energien

Immobilien mit regenerativen Energien sind gefragt wie nie. Und rechnen sich auch besser. Wärmepumpen zum Beispiel gewinnen bis zu 70 % der benötigten Energie entweder aus der Erde, dem Grundwasser oder der Außenluft, der restliche Anteil wird als Antriebsenergie durch Strom zugeführt.

Hinzu kommen entscheidende Vorteile: Niedrige Verbrauchskosten und günstige CO₂-Bilanz. Keine Brennstofflagerung, kein Schornstein – und niedriger Wartungsaufwand. Ihr E-Handwerksbetrieb rechnet Ihnen aus, wie schnell sich die je nach System variierenden Investitionskosten amortisieren.

Energieeffiziente Renditen

Natürlich bedeuten Maßnahmen in energieeffiziente Technologien zunächst auch höhere Investitionen. Aber: Gebäude mit energiesparender Infrastruktur sind gefragter und schneller vermietbar. Darüber hinaus lässt sich in der Regel ein höherer Mietzins realisieren.



Zukunftssichere Objektausstattung dank digitaler Gebäudetechnik. Was die Zukunft auch bringt, diese Technik ist auch noch in ferner Zukunft up to date.

Aufwertung nach Maß:

Zukunftssicher durch Flexibilität

Bevor Bauräger oder Investoren eine Immobilie erfolgreich vermarkten, muss die technische Ausstattung sorgfältig geplant werden: Schließlich bestimmt sie nicht nur die Wirtschaftlichkeit während des gesamten Lebenszyklus' des Objekts, sondern auch darüber, wie flexibel das Gebäude nutzbar ist.

Es geht um viel mehr als nur Schalter und Steckdosen, Leitungen und Sicherungen: Die moderne Elektroinstallation ist das Nervensystem Ihrer Immobilie, die Plattform für alle technischen Einrichtungen im Gebäude. Denn Klima- und Beleuchtungstechnik, Komfortfunktionen und Kommunikationstechnik sowie Gefahrenmeldesysteme und Einbruchmeldeanlagen müssen intelligent zusammenarbeiten, damit maximaler Nutzwert, hohe Wirtschaftlichkeit und Energieeffizienz gewährleistet sind. Kein Wunder, dass die technische Ausstattung heute eines der wichtigsten Verkaufsargumente ist.

› Flexibilität in der Raumnutzung

Vorausdenken lohnt sich: Während der Lebensdauer eines Gebäudes verändern sich häufig die Anforderungen der Nutzer. Darauf muss die technische Infrastruktur vorbereitet sein. Flexibilität spielt aber auch die entscheidende Rolle, wenn Sie sich auf einen Mieterwechsel mit neuen Anforderungen einstellen müssen oder Ihr Objekt neu positionieren wollen.

Moderne Gebäudeleitsysteme liefern alle relevanten Daten rund um Betriebskosten, Unterhalt und Infrastruktur eines Objektes inklusive Integration von Zutrittskontrollsystemen.



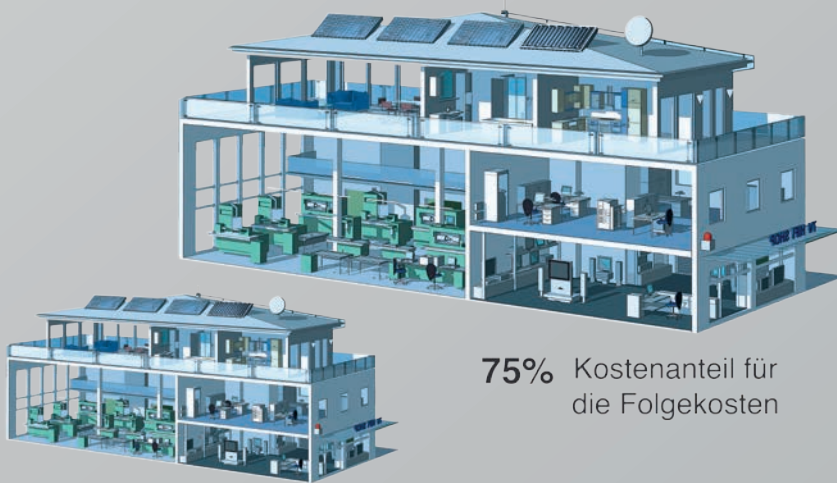
Formschöne Funktionstaster machen die Bedienung auch hoch komplexer Funktionen einfach. Bei Bedarf können diese ganz einfach umprogrammiert werden.



Flexible Energiesäulen sorgen für Hochmoderne Anbindungen an die IT-Infrastruktur. Veränderungen werden direkt am Arbeitsplatz vorgenommen, ohne dass bauliche Arbeiten erforderlich wären.



Kostenverteilung für den Bau und Erhalt von Gebäuden



75% Kostenanteil für die Folgekosten

25% Kostenanteil bei der Entstehung eines Gebäudes





Alles rund um den E-CHECK erfahren Sie auf www.e-check.de. Hier erhalten Sie auch zusätzliche Informationen zum Thema Prüffristen.

Tipps und Links:

Professionelles Immobilienmanagement

... beginnt mit Vorsprung durch Wissen:

Wer die Elektroinstallation im Auge behält, kann seinen Mietern und sich selbst viele unangenehme Überraschungen ersparen. Ihr E-Handwerksbetrieb hat noch mehr wertvolle Tipps für Sie!

Auch das gehört für uns zum Service: Hier einige Buchtipps, weiterführende Weblinks und ausgewählte Software für Ihren täglichen Informationsvorsprung:

› **Alles rund um Energie, Elektro und IT.**

Von A wie Alarmanlage bis Z wie digitaler Zähler finden Sie hier jede Menge Tipps zu Sicherheit, Komfort und Energieeffizienz.

www.elektrohandwerk.org

› **Noch mehr Infos zum E-CHECK**

Ganz entspannt vermieten: Die besten Argumente für die geprüfte Sicherheit jeder Elektroinstallation.

www.e-check.de

› **Die Technik der Praxis, neuester Stand**

Eine der umfangreichsten Content-Datenbanken im Internet, mit wertvollen, unabhängigen Fachinformationen für Architekten, Planer und Immobilienentscheider. Das ideale Nachschlagewerk für alle, die in Sachen Technik auf neuestem Stand bleiben wollen.

www.baunetzwissen.de/index/Elektro_564.html

› **Das Vermieter-Portal**

Hier sehen Sie klarer. Mit Checklisten, Tools und Vorlagen, aktuellen Gerichtsurteilen und vielem mehr, was Ihre tägliche Arbeit leichter macht.

www.meineimmobilie.de



Mit Energie für Sie:

Bei einem autorisierten E-CHECK Fachbetrieb sind Sie in den besten Händen. Neben fachkundiger Beratung sind hier kompetente Durchführung und höchste Flexibilität selbstverständlich.

© Kasiutek/Fotolia.com



> Immobilienwirtschaft Professional

Dieses Online-Fachinformationssystem stellt die gesamte Bandbreite der Immobilienwirtschaft kompakt dar. Mit fundierten Fachbeiträgen, hilfreichen Tools wie Wertermittlung sowie umfangreichen Services wie z. B. Online-Seminaren. Auch interessant: Für einige Ballungsräume sind Marktdaten wie Durchschnitts- und Spitzenmieten abrufbar.

> WinHaus 9

Für gewerbliche Verwalter und private Vermieter: Die Hausverwaltungs-Software für eine unbegrenzte Anzahl an Mietern und Vermietobjekten. Mit vollständiger Nebenkosten- und Heizkostenabrechnung, außerdem Wirtschaftsplänen und vielem mehr.

Tipps

> 1. Ausfallzeiten, nein danke!

Bestimmt kennen Sie § 536, Mietminderung bei Sach- und Rechtsmängeln: Fällt die Elektroinstallation aus, muss der Mieter nicht mehr die komplette Miete zahlen.

> 2. Erfüllt die Installation alle Vorgaben?

Die Normenreihe DIN VDE 0100, Gruppe 700 definiert die Vorgaben für Betriebsstätten, Räume und Anlagen besonderer Art. Hier sind die sicherheitstechnischen Grundforderungen gegenüber „normalen“ Anlagen erweitert, bezüglich Einwirkungen der Umgebung (z. B. Staub, Feuchtigkeit, erhöhte Korrosion, mechanische Beanspruchungen) Auswirkungen der Anlage auf die Umgebung (z. B. erhöhte Brandgefahren etc.).

Effizienz Steuerung Automatisierung
Kommunikation
Sicherheit Licht
Energie Automatisierung Steuerung
Licht Photovoltaik Komfort
Effizienz

Der E-CHECK. Nur bei Ihrem E-Handwerksbetrieb.

Der E-CHECK darf nur von geschulten Innungsfachbetrieben durchgeführt werden, die über qualifiziertes Personal und die entsprechende Messtechnik verfügen.

